



*Jugendfeuerwehr*  
der Gemeinde Schalksmühle



# FwDV 3

## Einheiten im Löschereinsatz

**Quellen:**

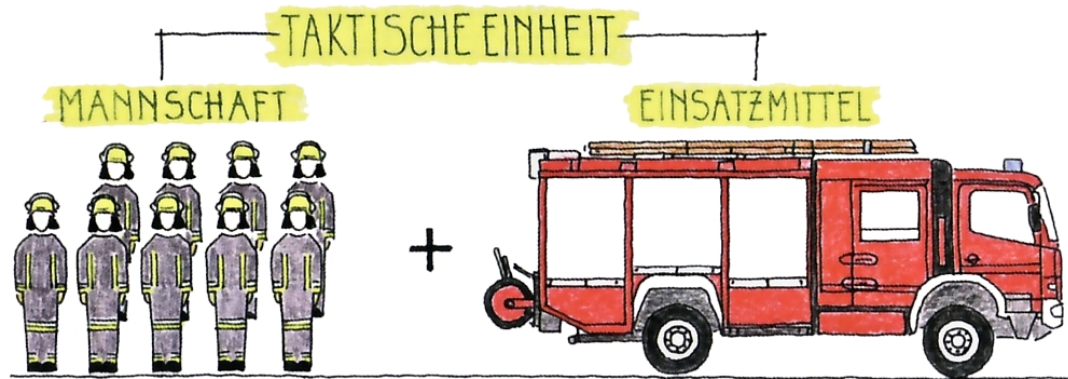
**Feuerwehrdienstvorschrift – FwDV 3  
Einheiten im Löschereinsatz**  
Kohlhammer – Deutscher Gemeindeverlag  
ISBN 978-3-555-01354-1 – Auflage/Stand: 2005

**FwDV 2 – Feuerwehr Grundlehrgang / Truppmannausbildung**  
Wenzel Verlag – Autoren: Schott und Ritter  
ISBN 978-3-88293-025-2 – 15. Auflage / 2007

## 1. Die „Taktischen Einheiten“ der Feuerwehr

In der Feuerwehr besteht eine **Taktische Einheit** aus der **Mannschaft** und den **Einsatzmitteln**.

Als **Einsatzmittel** bezeichnen wir z.B. unser **feuerwehrtechnisches Gerät**.



Die **Mannschaft**,  
die für die Bewältigung der Einsatz-  
aufgabe ausgebildeten Personen  
einschließlich ihrer Führungskräfte

Die **Einsatzmittel**,  
Fahrzeuge, Geräte und Materialien, die die  
Einsatzkräfte zu ihrer Auftragserfüllung be-  
nötigen.

Entsprechend der Mannschftsstärke gibt es folgende taktische Einheiten:

- a) der **selbstständige Trupp**,
- b) die **Staffel**,
- c) die **Gruppe** und
- d) der **Zug**.

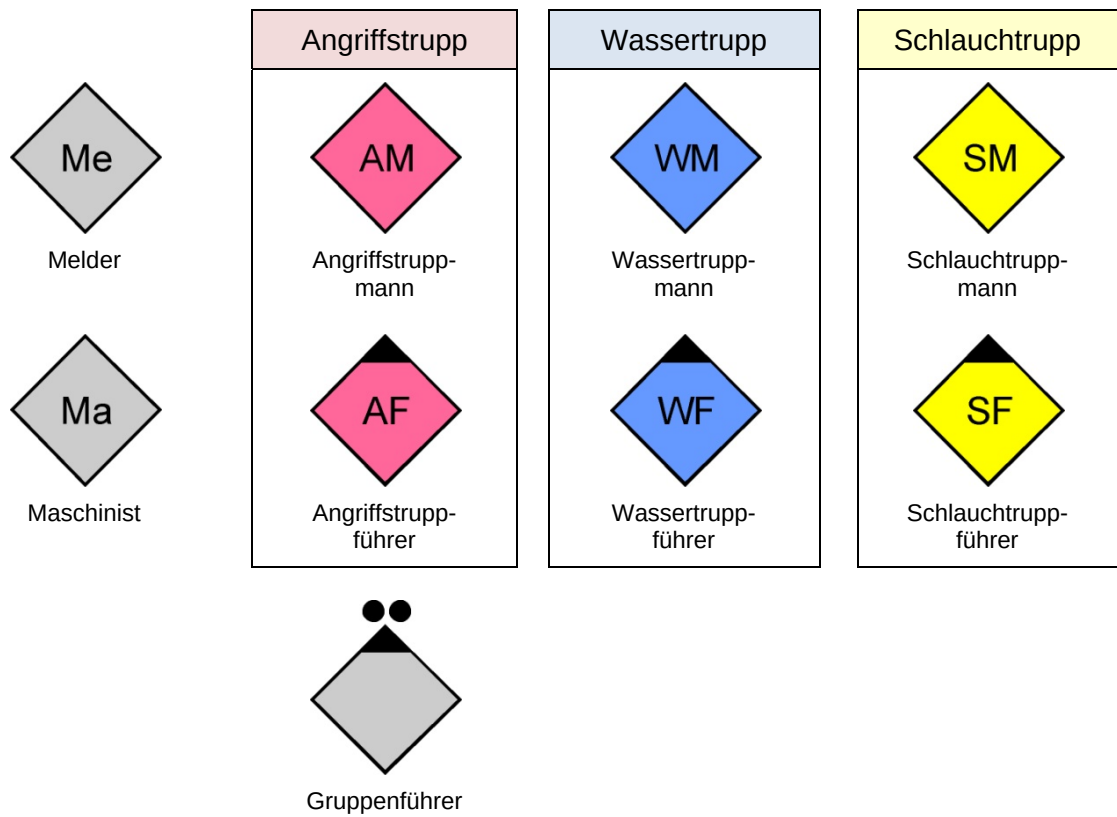
Die **Gruppe** ist dabei die taktische **Grundeinheit** der Feuerwehr.

Die **Einheitsführer** der einzelnen taktischen Einheiten werden **Truppführer** (eines selbstständigen Trupps), **Staffelführer**, **Gruppenführer** und **Zugführer** genannt.

## 1.1 Die Gruppe

Die Mannschaft einer Gruppe gliedert sich in Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp.

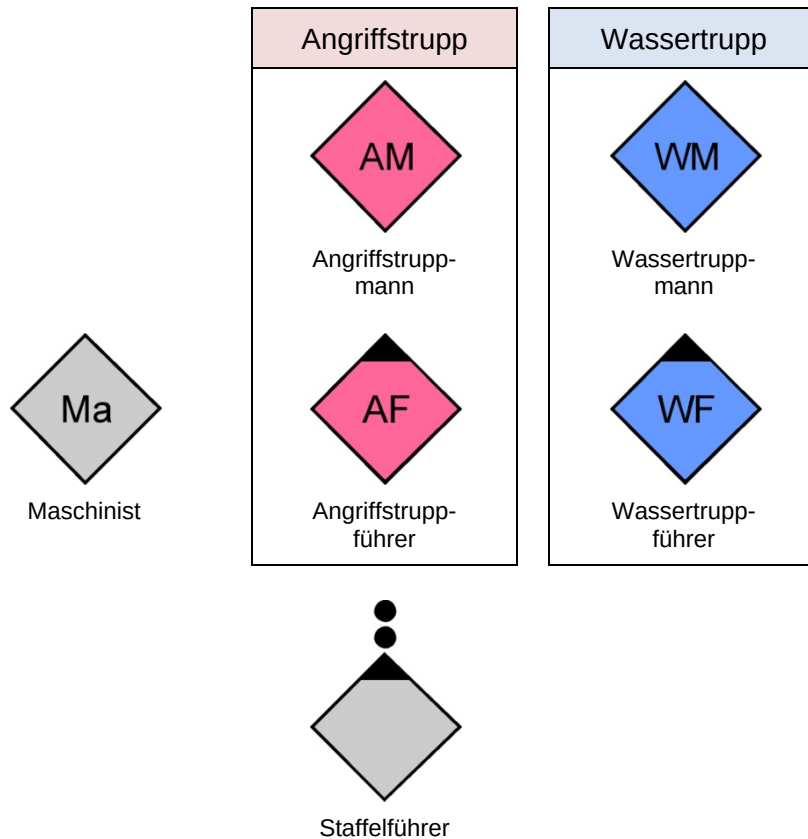
Mannschaftsstärke: 1/8 = Gesamt 9



## 1.2 Die Staffel

Die Mannschaft einer Staffel gliedert sich in Staffelführer, Maschinist, Angriffstrupp und Wassertrupp.

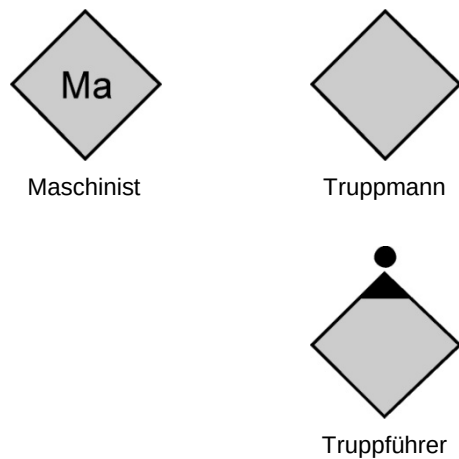
Mannschaftsstärke: 1/5 = Gesamt 6



## 1.3 Der selbständige Trupp

Die Mannschaft eines selbständigen Trupps gliedert sich in Truppführer, Maschinist und Truppmann.

Mannschaftsstärke: 1/2 = Gesamt 3



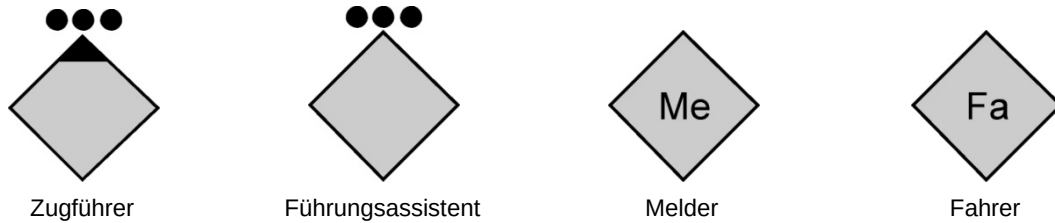
## 1.4 Der Zug

Der Zugtrupp besteht aus dem Zugführer, dem Zugtrupp als Führungseinheit und aus Gruppen, Staffeln und/oder selbstständigen Trupps.

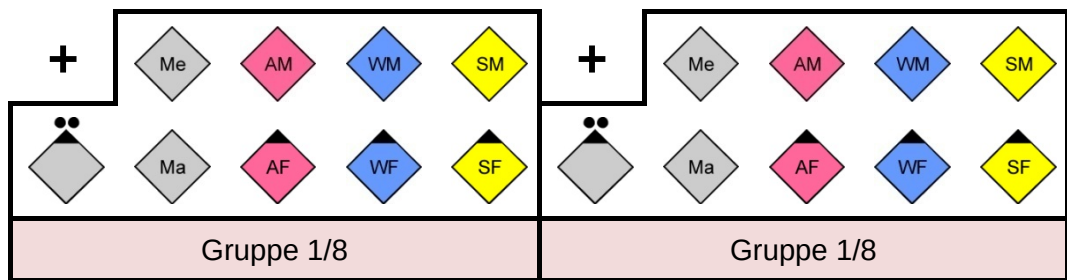
Der Zugtrupp gliedert sich in den Führungsassistent, den Melder und einen Fahrer.

Der Führungsassistent ist Vertreter des Zugführers. Der Zug hat in der Regel eine Mannschaftsstärke von 22 Kräften. Für besondere Aufgaben kann der Zug um einen Trupp, eine Staffel oder eine Gruppe erweitert werden.

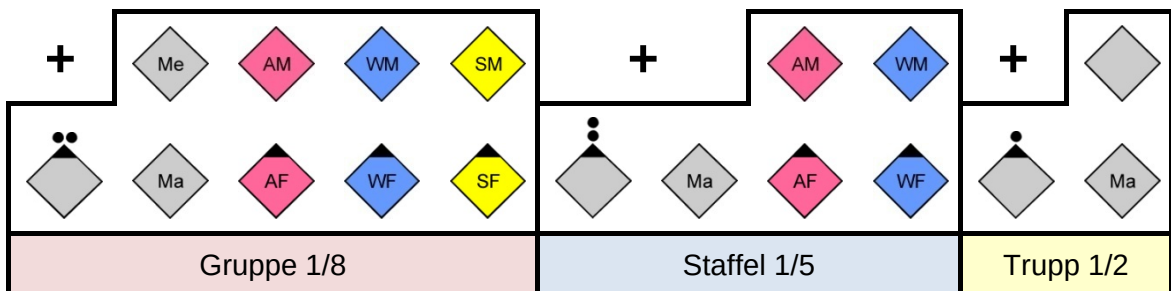
Mannschaftsstärke: 1/3 = Gesamt 4



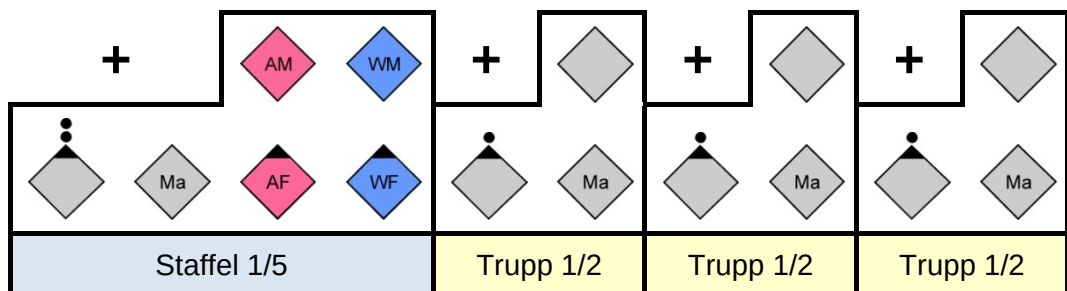
Beispiele für die Zusammensetzung eines Zuges:



Mannschaftsstärke: 1/3/18 = Gesamt 22



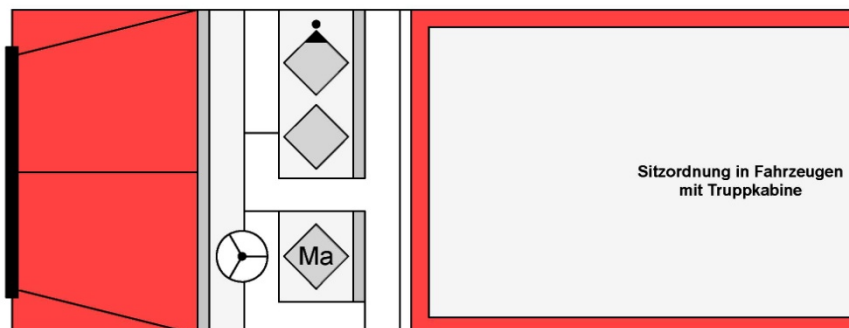
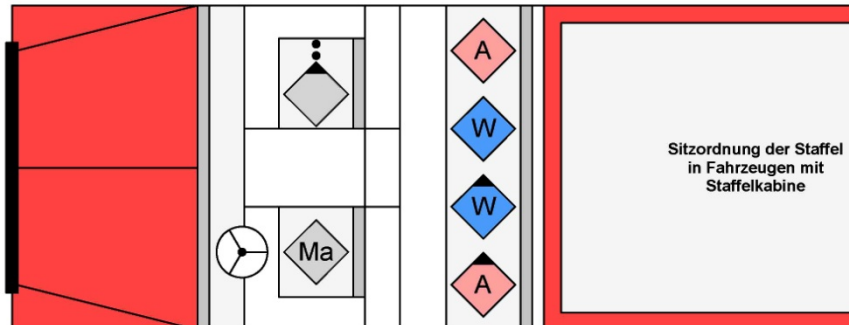
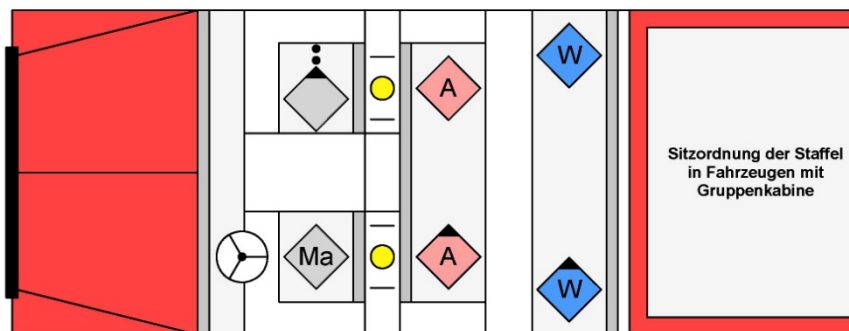
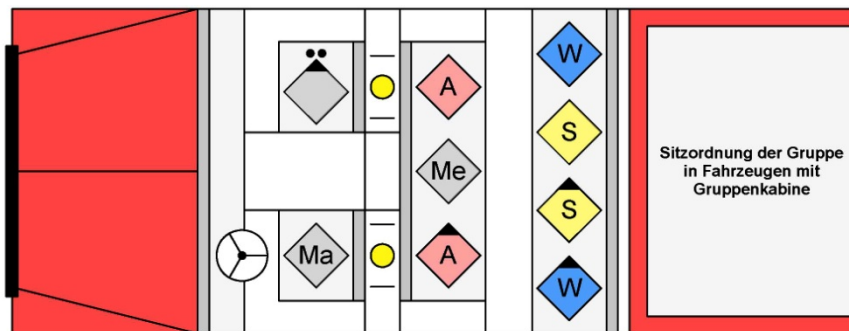
Mannschaftsstärke: 1/4/17 = Gesamt 22



Mannschaftsstärke: 1/5/16 = Gesamt 22

## 2. Sitz- und Anatreteordnung

### 2.1 Sitzordnung beim Ausrücken oder nach dem Kommando „Aufsitzen!“



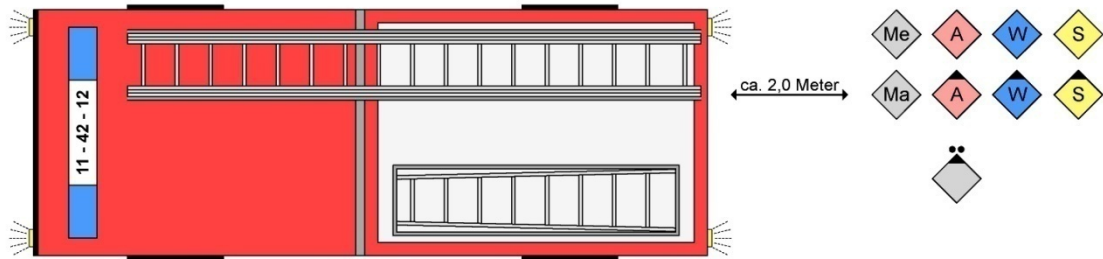
Durch die Anordnung der Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum kann sich die Sitzordnung ändern.

## 2.2 Antreteordnung nach den Kommandos „Absitzen!“ und „Gefahr – Alle sofort zurück!“

Die Mannschaft sitzt nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle erst ab, nach dem der Einheitsführer das Kommando

### „ABSITZEN!“

Gegeben hat. Danach tritt die Mannschaft grundsätzlich hinter dem Fahrzeug wie folgt an:



Handelt es sich um eine Staffel oder einen Trupp ist die Antreteordnung identisch, wobei die im Vergleich zur Gruppe fehlenden Funktionen unbesetzt bleiben.

Zum Schutz vor dem fließenden Verkehr kann es zweckmäßig sein, auf der dem Verkehr abgewandten Seite abzusetzen und an anderer Stelle wie oben abgebildet anzutreten. Diese Stelle wird dann durch den Einheitsführer bestimmt.

Nach dem Kommando „GEFAHR – Alle sofort zurück!“ tritt die Mannschaft in gleicher Aufstellung wie nach dem Kommando „ABSITZEN!“ an.

## 3. Einsatzablauf

### 3.1 Grundsätzliches zum Einsatzablauf

Die nachfolgende Aufgabenbeschreibung geht von der Mannschaftsstärke einer Gruppe aus. Sie ist die taktische Grundeinheit, die zur Erfüllung der Ersteinsatzmaßnahmen notwendig ist.

Fehlen zunächst Einsatzkräfte innerhalb der Gruppe oder handelt es sich aufgrund des Löschfahrzeuges um eine Staffel oder einen selbstständigen Trupp, müssen einzelne Aufgaben von anderen Einsatzkräften übernommen werden.

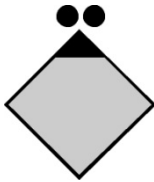
Es wird zuerst auf den Melder, dann auf den Schlauchtrupp und schließlich auf den Wassertrupp vorübergehend verzichtet.

**Ein Innenangriff mit Atemschutzgeräten kann nur durchgeführt werden, wenn eine Gruppe oder Staffel an der Einsatzstelle ist. Die Mannschaft eines selbstständigen Trupps reicht hierfür nicht aus.**

## 3.2 Aufgaben der Mannschaft

### 3.2.1 Aufgaben der Mannschaft beim Einsatz einer Gruppe

#### Der Einheitsführer



- führt seine taktische Einheit
- ist an keinen bestimmten Platz gebunden
- ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich
- bestimmt die Fahrzeugaufstellung und gegebenenfalls den Standort der Tragkraftspritze

#### Der Maschinist



- ist Fahrer und bedient die Pumpe sowie die im Löschfahrzeug eingebauten Aggregate
- sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und Blaulicht
- unterstützt bei der Entnahme der Geräte
- ist ebenso später für deren ordnungsgemäße Verlastung verantwortlich
- meldet Mängel an den Einsatzmitteln dem Einheitsführer
- unterstützt beim Aufbau der Wasserversorgung
- unterstützt auf Befehl bei der Atemschutzüberwachung

#### Der Melder



- übernimmt befohlene Aufgaben
- z.B.: bei der Lagefeststellung, beim In-Stellung-Bringen der Steckleiter, beim Betreuen von Personen, bei der Informationsübertragung, etc.

#### Der Angriffstrupp



- rettet; insbesondere aus Bereichen, die nur mit Atemschutzgeräten betreten werden können
- nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor
- setzt den Verteiler
- verlegt seine Schlauchleitung, sofern kein Schlauchtrupp zur Unterstützung bereit steht



#### Der Wassertrupp



- rettet
- bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung
- stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her
- kuppelt den Verteiler an die B-Leitung an
- wird beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp
- übernimmt auf Befehl andere Aufgaben





### Der Schlauchtrupp



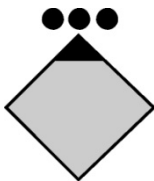
- rettet
- stellt für vorgehende Trupps die Wasserversorgung zwischen Strahlrohr und Verteiler her
- bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung



- führt auf Befehl weitere Tätigkeiten durch
- z.B.: bedient er den Verteiler, bringt zusätzliche Geräte zum Einsatz (Sprungpolster, Beleuchtungsgerät, Be- und Entlüftungsgerät, Sanitätsgerät, etc.)

## 3.2.2 Aufgaben der Mannschaft beim Einsatz eines Zuges

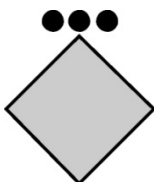
### Der Zugführer



- führt den Zug im Einsatz
- ist an keinen bestimmten Platz gebunden
- ist über seine Befehlsstelle erreichbar

### Die Aufgaben der Einsatzkräfte im Zugtrupp sind:

#### Der Führungsassistent



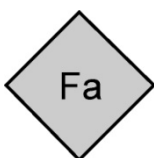
- führt Aufträge auf Befehl des Zugführers aus
- ist Vertreter des Zugführers

#### Der Melder



- ist für die Informationsübertragung zuständig
- führt auf Befehl weitere Aufgaben aus

#### Der Fahrer



- fährt den Kommando- oder Einsatzleitwagen
- führt auf Befehl weitere Aufgaben aus
- fehlt der Melder, übernimmt der Fahrer dessen Aufgaben

Die Mannschaften der anderen Einheiten des Zuges arbeiten wie in Abschnitt 3.2.1 beschrieben.

### 3.3 Einsatzgrundsätze

- a) Die Funktionen für Angriffs- und Wassertrupp sollen mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein
- b) Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor.
- c) Der Truppführer ist für die Auftragserledigung und für die Sicherheit seines Trupps verantwortlich.
- d) Einsatzbefehle werden von der beauftragten Einsatzkraft beziehungsweise von dem jeweiligen Truppführer wiederholt.
- e) In besonderen Situationen kann ein Trupp personell verstärkt werden.
- f) Der Angriffstrupp rüstet sich während der Alarmfahrt auf Befehl mit Atemschutzgeräten aus.

Wenn die Atemschutzgeräte sich nicht im Mannschaftsraum befinden, legt der Angriffstrupp während der Alarmfahrt den Atemanschluss und gegeben falls die Feuerschutzhaube an. Die Atemschutzgeräte legt er in diesem Fall sofort nach Eintreffen an der Einsatzstelle an.
- g) Die Wasserversorgung wird bei Löschfahrzeugen mit eingebauten Löschwassertank (z.B. LF 8/6, LF 10/6, LF 16/12, LF 20/12, HLF, etc.) zuerst vom Löschfahrzeug zum Verteiler und danach zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahme verlegt.

Bei Löschfahrzeugen ohne Löschwassertank kann dies lagebedingt auch in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.
- h) Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle muss möglichst schnell aufgebaut werden. Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist, z.B. wenn das mitgeführte Löschwasser bis zum Aufbau einer Löschwasserversorgung ausreicht.
- i) Trupps, die ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, melden sich beim Einheitsführer.
- j) Bemerkt eine Einsatzkraft eine besondere Gefahr (z.B. Einsturz- oder Explosionsgefahr) und ist unverzügliches In-Sicherheit-Bringen notwendig, gibt sie das Kommando „GEFAHR – ALLE SOFORT ZURÜCK!“. Jede Einsatzkraft gibt dieses Kommando weiter. Alle gehen zurück und sammeln sich am Feuerwehrfahrzeug. Der Einheitsführer überprüft die Vollzähligkeit der Mannschaft, trifft weitere Maßnahmen und gibt Lagemeldung.

### 3.4 Einsatz mit Bereitstellung und Einsatz ohne Bereitstellung

Man unterscheidet in:

- Einsatz **m i t** Bereitstellung
- Einsatz **o h n e** Bereitstellung

#### 3.4.1 Einsatz mit Bereitstellung

Der Einsatz mit Bereitstellung wird durchgeführt, wenn der Einheitsführer nach dem Eintreffen am Einsatzort die Lage zunächst nur soweit feststellen kann, dass er zwar die Wasserentnahmestelle und die Lage des Verteilers, aber noch nicht den Einsatzauftrag, die Einsatzmittel, das Einsatzziel oder den Einsatzweg bestimmen kann.

Der Befehl für einen Einsatz mit Bereitstellung enthält:

**Wasserentnahmestelle  
Lage des Verteilers**

Er schließt mit dem Kommando:

**„Zum Einsatz fertig!“**

Der Angriffstruppführer wiederholt das Kommando **„Zum Einsatz fertig!“**.

#### 3.4.2 Einsatz ohne Bereitstellung

Nur wenn ausreichend Informationen zur Bestimmung des Einsatzauftrages vorliegen, befiehlt der Einheitsführer einen Einsatz ohne Bereitstellung.

Der Befehl für einen Einsatz ohne Bereitstellung enthält nach einer kurzen Lageschilderung:

**Wasserentnahmestelle  
Lage des Verteilers**

**Einheit  
Auftrag  
Mittel  
Ziel  
Weg**

Der Befehl endet mit dem Kommando:

**„Vor!“**

Der beauftragte Truppführer wiederholt seinen Befehl ab „Einheit“.